

F A C H S T E L L E
F Ü R
S E X U E L L E
G E S U N D H E I T
Z Ü R I C H

J A H R E S -
B E R I C H T
2 0 1 8



Fachstelle für
sexuelle Gesundheit
Zürich

3	Vorwort des Präsidenten und der Geschäftsführerin
6	Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)
12	Sexualpädagogik
15	Prävention und Migration
18	Bilanz per 31. Dezember 2018
19	Erfolgsrechnung 2018
20	Veränderung des Kapitals 2018 Sachanlagespiegel 2018
21	Rückstellungsspiegel 2018 Mittelflussrechnung 2018
22	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2018
26	Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
27	Dank
27	Patronatskomitee
28	Impressum

Bilder

Unsere Abbildungen illustrieren die aktuellen Programme 2019.

Gender Gap

Der Gender Gap ist ein Mittel der sprachlichen Darstellung aller sozialen Geschlechter mit der Intention, auch diejenigen Personen zu berücksichtigen, die nicht in das klassische Mann-Frau-Schema passen. Dargestellt wird der Gender Gap mit einem Unterstrich (Underline) zwischen der maskulinen Wortform und der femininen Endung.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
Geschätzte Gönner_innen
Liebe Leser_innen

Wie Sie bestimmt bereits auf dem Umschlag unseres Jahresberichts bemerkt haben, präsentiert sich die Fachstelle mit einem neuen Auftritt, einem neuen Logo und einem neuen Namen. Der Namenswechsel von Zürcher Aids-Hilfe (ZAH) zu Verein Sexuelle Gesundheit Zürich – Fachstelle für sexuelle Gesundheit (SeGZ) wurde am Welt-Aids-Tag, 1. Dezember 2018, vorgenommen und die Vereinsstatuten per 1. Januar 2019 angepasst.

Die Präventions- und Beratungsangebote der ZAH haben sich über die Jahrzehnte stark verändert; Bedürfnisse und Angebote wurden kontinuierlich ergänzt und weiterentwickelt. Diese neuen Realitäten im Bereich sexueller Gesundheit finden im neuen Namen ihre Umsetzung. Heute geht es bei sexueller Gesundheit um weit mehr als um Aids alleine. Deshalb haben die Vereinsmitglieder sich entschlossen, dem langjährigen und erfolgreichen Verein einen neuen Namen mit neuem Logo zu geben. Bestehen bleiben – auch unter neuem Namen – die Vision, die grosse Kompetenz zu Themen sexueller Gesundheit sowie das Engagement für die verschiedenen Zielgruppen und interessierten Menschen.

Im 10. Jubiläumsjahr des Swiss Statement publizierte das Bundesamt für Gesundheit im letzten November zum ersten Mal, dass im Jahr 2017 ein deutlicher Rückgang der gemeldeten HIV-Diagnosen zu verzeichnen ist. Die Abnahme der HIV-Neudiaagnosen verweist auf die Wirksamkeit der Schweizer Präventionspolitik der letzten Jahre: vermehrtes Testen, vor allem der besonders exponierten Zielgruppen, frühzeitiger Therapiestart sowie eine kontinuierlich gute Begleitung der Patient_innen. Ein neuer zusätzlicher Beitrag, dem nationalen Ziel einer HIV-Elimination näher zu kommen, kann die Verschreibung der PrEP (Prä-Expositions-Prophylaxe) für Personen mit hohem Expositionsrisiko sein. Wir sind stolz, mit unseren gezielten Präventions-, Informations- und Beratungsangeboten einen grossen Beitrag zu diesem nationalen Erfolg geleistet zu haben!

Während der Berichtsperiode wurde in den beiden VCT-Stellen (VCT: Voluntary Counselling and Testing) von SeGZ, Checkpoint und das TEST-IN, sowie mit den mobilen Teams insgesamt 8'320 HIV-Tests durchgeführt. Dabei wurden 38 Personen HIV-positiv getestet. Damit entfielen rund 9% der schweizweit gestellten HIV-Diagnosen auf unsere Testarbeit.

Mit unserem Ziel das Thema „Sexuelle Gesundheit“ gesamtheitlich zu betrachten und Präventionsanstrengungen für alle sexuell übertragbaren Krankheiten vorzunehmen, hat die SeGZ mit allen Programmen auch 2018 wieder Ausserordentliches

geleistet. Erstmals wurde ein Vernetzungstreffen Migration und sexuelle Gesundheit organisiert mit dem Ziel, durch einen fachlichen Austausch unter den Akteuren die Vernetzung für eine effizientere Gesundheitsversorgung einer besonders vulnerablen Zielgruppe im Kanton Zürich voranzutreiben.

Im Jugendbereich wurden mit dem Programm du-bist-du und der Fachstelle SpiZ sehr viele Schüler_innen und junge Menschen erreicht. Einerseits bei Fragen und Unsicherheiten beim Thema Coming-out, andererseits auch durch sexualpädagogische Einsätze in den Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen.

Im Checkpoint und TEST-IN fanden gegenüber den Vorjahren deutlich mehr Beratungen sowie HIV- und STI-Tests statt. Die weiter ansteigenden STI-Diagnosen zeigen auf, dass es sich lohnt, die Präventionsarbeit in der Zukunft für alle sexuell übertragbaren Krankheiten zu stärken. Infolgedessen sollte den besonders vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Migrant_innen, Männer, die Sex mit Männern haben, und Trans-Menschen) auch weiterhin spezielle Aufmerksamkeit zukommen.

Wir erbringen auf Wunsch der Bildungsdirektion keine weiteren Schuleinsätze an den Mittel- und Berufsfachschulen mehr, aber dafür andere Einsätze im sexualpädagogischen Bereich. Im neuen Jahr konzentriert sich die Fachstelle auf das Angebot für die Volksschulen. Dazu gehören: Ausleihe des Verhütungsmittelkoffers, Umsetzung Lehrplan 21, Fachberatungen und Elternarbeit sowie die Beratungen auf der Online-Beratungsstelle www.spiz.ch/fragen.

Unser herzlicher Dank geht auch dieses Jahr an unsere Vereinsmitglieder, die zahlreichen privaten Spender_innen sowie an alle Vereinigungen, Stiftungen und Unternehmen, die im Berichtsjahr unsere Arbeit grosszügig unterstützten. Danken möchten wir auch dem Bundesamt für Gesundheit, dem Kanton und der Stadt Zürich sowie allen anderen Gemeinden und öffentlichen Institutionen für ihre finanzielle Unterstützung. Besonders dankbar sind wir auch unseren Mitarbeitenden, Freiberufler_innen und ehrenamtlichen Helfenden, ohne deren Engagement und Herzblut die Leistung des Vereins Sexuelle Gesundheit Zürich (SeGZ) nicht dort stehen würde, wo sie heute steht.

Angelo Barrile, Präsident
Francisca Boenders, Geschäftsführerin

THE TIME OF MY LIFE

Lukas, 31

Hatte super Sex,
leider ohne Schutz.

Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

Der Checkpoint Zürich ist eine Kooperation zwischen der Fachstelle für sexuelle Gesundheit Zürich (SeGZ) und dem Zentrum für Suchtmedizin Arud. Die SeGZ zeichnet sich für die Prävention wie VCT, Trans-Beratung, Kampagnen, mobiles Testing, Gassenarbeit, Betreuung Male Sex Worker, Vortragsreihen und Peer-Projekte verantwortlich. Die Arud übernimmt die Diagnose, Behandlung und Betreuung in den Bereichen Medizin und Psychologie.

Der Checkpoint Zürich leistet im Bereich der Prävention sichtbare Präsenz. Mit einer erheblichen Anzahl von Einsätzen und Aktionen auf der Gasse, an LGBTIQ-Partys, sowie in Clubs, Bars und Gay-Saunen werden mehrmals monatlich Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen direkt vor Ort angeboten. Der persönliche Kontakt sowie Informationsmassnahmen und -kampagnen ergänzen das mobile Angebot. Der einfache Zugang zu Orten, an denen MSM sich wohl und sicher fühlen, ermöglicht gute Beratungsgespräche, die eine ideale Voraussetzung für die Wirkung der Präventionsarbeit sind.

Zudem ist der Checkpoint ein Gesundheitszentrum für schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben, und Trans-Menschen mit einem stationären Angebot beim Hauptbahnhof Zürich. Im Rahmen seiner ganzheitlichen Tätigkeit bietet der Checkpoint niederschwellig und professionell medizinische, psychologische und psychosoziale Dienstleistungen an, führt diverse Kampagnen durch und organisiert Seminare und Vortragsreihen. Die Anzahl Konsultationen ist 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 20% angestiegen.

Der Checkpoint Zürich war an 6 Tagen pro Woche während 42 Wochenstunden geöffnet. Auf der Gasse und in Szenelokalen wurden 211 Beratungs-, Sensibilisierungs- und mobile Testaktionen durchgeführt.

Untenstehende Übersicht veranschaulicht die im Jahr 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode erbrachten Leistungen:

Leistungen Checkpoint	2018	2017
HIV-Tests	6'076	4'528
davon auf der Gasse und in Szenelokalen	657	614
positiv getestet	38	39
Syphilis-Tests	4'294	4'112
davon auf der Gasse und in Szenelokalen	166	183
positiv getestet	212	202
Gonokokken-Tests	3'857	5'822
positiv getestet	371	344

Chlamydien-Tests	3'914	2'866
positiv getestet	315	374
Psychotherapeutische Sitzungen	1'607	917
Psychologisch betreute Trans-Menschen	822	678
Persönliche Einzelberatungen	150	134
E-Mail-Beratungen	525	423
Multiplikator-Beratungen (E-Mail und persönlich)	147	121
Medizinisch betreute Menschen	2'460	
davon HIV-Patienten	320	305
Total ärztliche Konsultationen	9'435	7'842

2018 wurden am Checkpoint 38 HIV-Neudiagnosen gestellt. Dies entspricht praktisch dem gleichen Niveau wie 2018 (39). Beim Vergleich mit der Anzahl HIV-positiver Tests im Jahr 2016 (30 HIV-Neudiagnosen) ist jedoch ein Anstieg zu verzeichnen. Berücksichtigt man aber die starke Zunahme an HIV-Tests um rund 35% (2018: 6'076 Tests / 2017: 4'528 Tests), ist das stabile Resultat bei HIV-Neuinfektionen ermutigend. Dass die Anzahl der 2018 durchgeführten HIV-Tests gegenüber 2017 um rund 2'000 Tests zugenommen hat, zeigt die gute Verankerung des Checkpoints in der Community. Allein während der Zurich Pride vom 16. und 17. Juni wurden auf dem Festgelände über 500 HIV-Tests durchgeführt.

Um Männern, die eine HIV-Neudiagnose erhalten haben, Hilfe zur Selbsthilfe und wichtige Tipps im Umgang mit der neuen Lebenssituation geben zu können, steht ein erfahrenes Team von **Peer-Beratern** zur Verfügung. Dank der fortschrittlichen Therapiemöglichkeiten können Menschen mit HIV heute ein normales Leben führen, stehen aber leider immer noch dem Stigma der Bevölkerung entgegen. Fragen zur eigenen Gesundheit, dem eigenen Sexuellen und dem Umgang mit allfälliger Ablehnung aus dem persönlichen Umfeld stehen bei einer HIV-Infektion häufig zu Beginn im Vordergrund. Deshalb wurde das Projekt Queer-Help Ende 2018 erneuert. In einem einmonatigen Testbetrieb Ende Jahr 2018 wurden 2 Walk-ins und 4 Einsätze geleistet. Das Projekt wird 2019 nun intensiviert weitergeführt inklusive der Möglichkeit, mit einem Walk-in auch spontan im Checkpoint vorbeischauchen zu können.

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe **Checkpoint im Gespräch** fanden 2018 insgesamt drei Veranstaltungen statt, an welchen ausgewiesene Fachexpert_innen ihre Erkenntnisse und Ratschläge an die Teilnehmer weitergaben und angeregte Diskussionen geführt wurden. Die durchschnittliche Besucherzahl lag bei 18 bis 30 Personen

pro Veranstaltung.

In der **Trans-Beratung** hat die Nachfrage an persönlicher Beratungen 2018 erneut zugenommen. Der Trend, dass immer mehr Institutionen und Fachpersonen sich in konkreten Situationen gezielt coachen lassen, hält weiter an. Dass die Fachstelle in der Deutschschweiz als Kompetenzzentrum etabliert ist, zeigen auch zahlreiche Anfragen nach Beratung von Projekten, Artikeln in Zeitschriften und die zahlreichen Medienanfragen.

Das schon seit langem etablierte Projekt **Herrmann** sorgt für die sexuelle Gesundheit der MSW (Male Sex Worker) und Trans Sex Worker in der Stadt Zürich und somit indirekt für die Gesunderhaltung der MSM-Population. Ganz im Sinne von „Testen und Therapieren als Vorbeugung“ bieten wir diesen MSW die Möglichkeit, sich im Checkpoint auf STI testen und allgemeinmedizinisch untersuchen sowie behandeln zu lassen. Es kommen stets die medizinisch notwendigen Massnahmen zur Anwendung, vermehrt auch PEP Behandlungen und PrEP Begleitung. Das Walk-in-Angebot wurde im November 2018 gestartet und soll weiter ausgebaut werden.

Das Programm **du-bist-du** ist eine Beratungs- und Informationsplattform für junge LGBT+ Menschen und junge Menschen, die sich ihrer sexuellen Orientierung und/oder Geschlechtsidentität nicht sicher sind. du-bist-du baut auf dem Peer-Ansatz auf und entwickelt sich durch partizipative Prozesse der Volunteers und Freelancer weiter. Zudem ist du-bist-du national gut vernetzt und arbeitet mit diversen Dachorganisationen der LGBT+ Community zusammen. Im Jahr 2018 haben sich rund 60 Personen (junge Volunteers und Fachpersonen der Sozialen Arbeit und Psychologie) in den vier Fachbereichen engagiert und in primär heteronormativen Umfeldern zu LGBT+ -Themen aufgeklärt, sensibilisiert und Präventionsarbeit geleistet. Die Fotokampagne „wir zeigen uns“ wurde weiterentwickelt und daraus ein Kurzfilm erstellt. Im März fand zusammen mit der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich der Aktionsmonat gegen Homo- und Transphobie in der Stadt Zürich statt, womit rund 1'215 Jugendliche erreicht wurden.

Es wurden über 1'000 Beratungsmails verschickt, rund 330 Fachpersonen gecoacht, 17 Jugendeinrichtungen besucht, 12 Aktionen und Events an Jugendanlässen durchgeführt und diverse Aktualisierungen an der Website vorgenommen.

Die Volunteers und Freelancer haben zusammen rund 4'000 ehrenamtliche Stunden geleistet.



queer help

**Auf der Website des Checkpoints Zürich
findest du die Männer von Queer-Help
und ihre Kontaktdaten.**

www.checkpoint-zh.ch/queerhelp

CHECKPOINT
GESUNDHEITZENTRUM
FÜR DIE COMMUNITY ZÜRICH



trans?
schwul?
lesbisch?
anders?

du-bist-du.ch

Wir unterstützen dich!
online, anonym, persönlich

Noch Fragen?

www.spiz.ch/fragen

«Wir sind für dich da»

Katja, Christian und Sarah beantworten gerne deine anonymen Fragen zu den Themen Freundschaft, Liebe und Sexualität.

www.spiz.ch/fragen



Sexualpädagogik in Zürich

Prävention – Beratung – Schulung

Kanzleistrasse 80 / 8004 Zürich
044 245 80 60 / mail@spiz.ch / spiz.ch

Die Nachfrage nach HIV- und STI-Präventionseinsätzen im Bereich der Mittel- und Berufsfachschulen wie auch die nach sexualpädagogischem Unterricht in den Volksschulen war 2018 wiederum sehr gross. Diese Unterrichtseinheiten werden von qualifizierten Sexualpädagog_innen durchgeführt und von den Schulen als grosse Entlastung und Unterstützung wahrgenommen. Oft stehen auch Fragestellungen im Vordergrund, bei denen die Lehrpersonen einerseits auf fachliche Beratung angewiesen sind und auf die sie andererseits aufgrund ihrer Rolle nicht eingehen können.

Dank der Unterstützung durch diverse Fonds und Stiftungen konnten zusätzliche HIV- und STI-Präventionseinsätze durchgeführt werden. Dies ermöglichte vielen Schüler_innen und Lernenden, von diesem speziellen und themenspezifischen Angebot zu profitieren. Die Fachstelle führte insgesamt 444 sexualpädagogische Klasseinsätze an Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen durch. Insgesamt erreichten die Fachpersonen bei 1'660 durchgeführten Unterrichtslektionen rund 7'800 Schüler_innen und Lernende.

Die veränderten Rahmenbedingungen ab 2017 haben uns auch im letzten Jahr stark beschäftigt. Nicht nur organisatorisch, sondern auch emotional war das Jahr 2018 eine grosse Herausforderung. Trotz der Optimierung der Abläufe und dem effizienten personellen Einsatz mussten weitere Stellenpensen sowie das Angebot im Umfang reduziert werden. Die Aufhebung des Sekretariats per Ende Jahr war ebenfalls leider unumgänglich. Gestrichen hat die Bildungsdirektion auch die sexualpädagogischen schulischen Einsätze an den Mittel- und Berufsfachschulen. Wir erbringen statt den bisherigen Schuleinsätzen an den Mittel- und Berufsfachschulen dafür vermehrt Einsätze im sexualpädagogischen Bereich. Im neuen Jahr konzentriert sich die Fachstelle auf das Angebot für die Volksschulen. Dazu gehören: Ausleihe des Verhütungsmittelkoffers, Umsetzung Lehrplan 21, Fachberatungen und Elternarbeit, sowie die Beratungen auf der Online-Beratungsstelle www.spiz.ch/fragen. Dank der Motivation, der Flexibilität und dem hohen Engagement der festangestellten Mitarbeitenden und Freelancern stand den vielen angefragten und geschätzten Einsätzen nichts im Weg.

Die digitale Präsenz der Fachstelle, www.spiz.ch, konnten wir in diesem Jahr optimieren wie auch intensiver bewerben. Das Ziel ist, dass möglichst viele junge Menschen die Online-Beratungsplattform kennen und bei Fragen zu Liebe, Freundschaft, Körper und Sexualität fachliche Unterstützung bekommen.

Sexualpädagogische Einsätze 2018

	<i>Klassen</i>	<i>Gruppen</i>	<i>Lektionen</i>	<i>Teilnehmende</i>
Primar- und Sekundarschule ¹	103	206	618	2'007
Mittelschule ²	43	43	86	982
Berufsfachschule ³	262	262	524	4'476
Private ⁴	36	72	432	311
total	444	583	1'660	7'776

¹ „Sexualpädagogik“ im 2. und 3. Zyklus erfolgte in gendergerechten Gruppen mit einer Fachperson Sexualpädagogik. Dauer je Gruppe: drei Lektionen.

² „Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen inkl. HIV-Prävention“ in den Mittelschulen erfolgte in der Gesamtklasse mit einer Fachperson Sexualpädagogik. Dauer: zwei Lektionen.

³ „Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen inkl. HIV Prävention“ in den Berufsfachschulen erfolgte in der Gesamtklasse mit einer Fachperson Sexualpädagogik. Dauer: zwei Lektionen.

⁴ „Körperlichkeit und Prävention vor sexuellen Übergriffen“ im 1. Zyklus erfolgte in gendergerechten Gruppen mit einer Fachperson Sexualpädagogik. Dauer je Gruppe: sechs Lektionen.

Weitere Dienstleistungen Sexualpädagogik 2018

	<i>Anzahl</i>	<i>Personen</i>
Online-Beratung Jugendliche	55	55
Fachberatung Lehrpersonen, andere Fachpersonen	13	13
Veranstaltungen Eltern und Multiplikator_innen	5	140
Ausleihe Verhütungsmittelkoffer	31	31
Total	104	239

Mitarbeitende SpiZ

Fest Angestellte	3
Freie Mitarbeitende	8

MISS HEALTH 2019

**Förderung von
Gesundheit, Kunst
und Kultur!**

13. Juli 2019

Zeit: 17:00 – 22:00 Uhr

Ort: Loogarten (Salzweg 1, 8048 Zürich)

**Rahmenprogramm:
Tänze, Lieder, Sketches,
Musik, Trommeln,
Kunst & Handwerk
aus Afrika,
afrikanische Küche**

**Attraktive
Preise zu
gewinnen!**

**Info:
SeGZ → 044 455 59 04**

**facebook.com/ Miss & Mister Health
facebook.com/ Miss Africa Deutschschweiz**



Fachstelle für
sexuelle Gesundheit
Zürich

Ein Highlight im **Migrationsbereich** war erstmals ein Vernetzungstreffen „Migration und sexuelle Gesundheit“ mit Vertreter_innen aus verschiedenen kantonalen und städtischen Institutionen. Ziel war, die kantonale Gesundheitsversorgung durch eine bessere Vernetzung voranzutreiben.

In der Primärprävention standen wie im Vorjahr auch 2018 zwei grosse genderorientierte Community-Veranstaltungen im Fokus: *Africa Kicks5* und *Miss Health*. Beide Events gingen mit einer erfolgreichen mobilen HIV- und Syphilis-Testaktion einher. Neben Gassenarbeit wurden 55 Präventionskurse für Erwachsene und MNA (Minors non-accompanied) zu HIV/STI-Risiken sowie zur Förderung sexueller Gesundheit von mehrsprachigen Mediator_innen durchgeführt. Zu den niedrigschwelligen Präventionsangeboten gehörten zahlreiche Einzel- und Gruppenberatungen. In der Sekundärprävention fanden Peer-to-Peer-Austauschtreffen von HIV-positiven Migrant_innen statt. Fortbildungen des Teams dienten der Qualitätssicherung der Angebote.

Die aufsuchende **Freierarbeit** auf dem Strichplatz in Zusammenarbeit mit der Stadt stellt seit Jahren eine bewährte niedrigschwellige HIV/STI-Präventionsmassnahme dar. Das Team des Programms **Don Juan** richtet sich mit Aufklärung zur sexuellen Gesundheit zugleich an die Sexworkerinnen und setzt sich darüber hinaus für ihre Rechte ein. Auf theoretischer Ebene wurde die Arbeit auf dem Strichplatz mit beiden Zielgruppen mittels Interviews und Präsentationen auch verschiedenen Fachbereichen vorgestellt.

Während die Nachfrage der Allgemeinbevölkerung nach anonymen HIV-Tests im **VCT-Zentrum TEST-IN** der SeGZ konstant blieb, ist die Nachfrage nach STI-Tests gestiegen. Im Mittelpunkt von 2018 standen daher Vorbereitungen und eine Fortbildung zur Erweiterung des Testangebots auf Gonokokken und Chlamydien. Insbesondere während der grossen Testkampagnen im Checkpoint wurde das TEST-IN ebenfalls häufig von MSM in Anspruch genommen. Das HIV- und Syphilis-Testangebot für Migrant_innen fand ihren Höhepunkt auf den mobilen Testaktionen der vom Migrationsbereich organisierten zwei grossen afrikanischen Community-Events. Dem Interesse von Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich an der VCT-Stelle begegnete sie vor Ort mit fachlichem Austausch und einem Besichtigungsangebot.

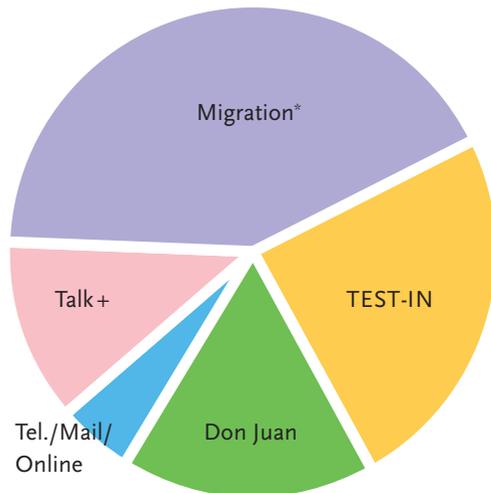
Ein grosser Moment im Kontext von Empowerment HIV-betroffener Frauen war die Vernissage/Ausstellung mit Bildern einer Talk+ -Sprecherin in den Räumen der SeGZ. Die alteingesessene **Talk+ -Gruppe** wurde im Berichtsjahr um eine junge Sprecherin erweitert. Hierdurch wurde bei der HIV - Sensibilisierungs- sowie Entstigmatisierungsarbeit für Schüler_innen das Bild korrigiert, HIV würde nur ältere Menschen betreffen. Ebenfalls profitierten die Peer-Treffen von dem Austausch über das heutige Leben mit HIV aus der Sicht einer jungen Frau.

Der Bedarf nach anonymer **Online-Beratung** zur Vorbeugung, Diagnose und Behandlung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten spiegelt sich wider in der steigenden Inanspruchnahme des seit Dezember 2017 existierenden Angebots der SeGZ. Während das Angebot der Telefonberatung weiterhin besteht und gut genutzt wird, wurde die E-Mail-Beratung Anfang des Jahres eingestellt. Die stärkere Bewerbung der digitalen Beratungsplattform ist ein kontinuierlicher Prozess.

Die **Sozialberatung** der SeGZ betreut Menschen, die direkt oder indirekt von HIV betroffen sind und sich in ökonomischer und/oder psychosozialer Not befinden. Unter den vielfältigen Problematiken der Klient_innen sind migrationsrechtliche und krankenversicherungstechnische Schwierigkeiten hervorzuheben. Dank eines Solifonds können kleine finanzielle Unterstützungen ermöglicht werden. Neben den Triagen an und von verschiedenen Institutionen nahm der Checkpoint einen grossen Platz ein.

Erreichte Menschen

Migration*	4'641	■
TEST-IN	2'686	■
Don Juan	1'875	■
Talk+	1'320	■
Tel./Mail/Online	554	■
Total	11'076	



Durchgeführte Tests

HIV	2'244
Syphilis	1'358
Total	3'602

* im Rahmen von Präventionskursen und Outreach Work in Szenelokalen etc. kontaktiert

NEUER STANDORT –
MIT ERWEITERTEM
ANGEBOT.
ZENTRAL & EINFACH
ERREICHBAR!

www.test-in.ch

Beratung und anonyme Tests:
HIV, andere sexuell übertragbare
Infektionen, Hepatitis C

c/o Arud
Schützengasse 31
8001 Zürich

Öffnungszeiten:
Mo & Do 17 – 21 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

TEST-IN
–
**WIR SIND
UMGEZOGEN!**

**NEU AB 1. APRIL 2019
BEIM HAUPTBAHNHOF**

HB Zürich

Bilanz per 31. Dezember 2018 (CHF)

	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	483'642.87	241'786.82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82'354.47	79'142.59
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63'287.09	75'490.79
Umlaufvermögen	629'284.43	396'420.20
Kautions für Mieträume	10'199.60	10'198.60
Finanzanlagen	10'199.60	10'198.60
Büroeinrichtung	6'711.87	9'068.65
EDV-Anlagen	26'332.38	46'877.49
Sachanlagen	33'044.25	55'946.14
Anlagevermögen	43'243.85	66'144.74
AKTIVEN	672'528.28	462'564.94
Verbindlichkeiten	61'144.57	8'725.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	73'045.22	71'185.07
Rückstellungen	33'000.00	22'000.00
Abgrenzung noch nicht erbrachte Leistungen	60'429.01	33'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	118'452.40	73'253.26
Fremdkapital ohne Fonds	346'071.20	208'163.43
Betreuungsfonds	26'650.00	23'000.00
Fonds Investitionsbeiträge	38'000.00	10'000.00
Fonds Präventionsprojekte	27'000.00	0.00
Fonds du-bist-du	35'900.00	32'000.00
Fonds Freiwillige	12'000.00	12'000.00
Fondskapital	139'550.00	77'000.00
Fremdkapital	485'621.20	285'163.43
Erarbeitetes freies Kapital zu Beginn des Jahres	177'401.51	179'819.55
Jahresergebnis	9'505.57	-2'418.04
Organisationskapital am Ende des Jahres	186'907.08	177'401.51
PASSIVEN	672'528.28	462'564.94

Erfolgsrechnung 2018 (CHF)

	2018	2017
Kantonale/kommunale Beiträge	831'832.29	800'950.46
Beiträge BAG	200'000.00	190'000.00
Freie Spenden	26'623.75	24'734.55
Zweckgebundene Spenden	5'039.95	4'317.10
Zweckgebundene Beiträge an Projekte	490'431.45	499'495.44
Erträge aus Dienstleistungen	521'071.30	551'272.94
Erträge für Umbau Büro	41'337.45	0.00
Mitgliederbeiträge	13'100.00	11'600.00
Betriebsertrag	2'129'436.19	2'082'370.49
Aufwand für Veranstaltungen und Aktionen	309'768.53	278'589.97
Personalaufwand	1'466'339.27	1'648'102.84
Raumaufwand	98'050.00	91'145.05
Umbaukosten Büro	41'879.85	0.00
IT-Aufwand	43'615.73	38'659.31
Übriger Betriebsaufwand	90'070.31	63'265.47
Abschreibungen	24'876.89	29'160.42
Betriebsaufwand	2'074'600.58	2'148'923.06
Finanzergebnis	610.84	331.37
Periodenfremder / A.O. Ertrag	-17'830.80	-444.80
Periodenfremder / A.O. Aufwand	0.00	5'978.90
Betriebsaufwand		
incl. Finanz-/Periodenfr./A.O.- Ergebnis	2'057'380.62	2'154'788.53
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	72'055.57	-72'418.04
Zuweisung an Betreuungsfonds	-3'650.00	0.00
Entnahme von Betreuungsfonds	0.00	2'000.00
Zuweisung an Fonds Investitionsbeiträge	-28'000.00	0.00
Entnahme aus Fonds Investitionsbeiträge	0.00	0.00
Zuweisung an Fonds Präventionsprojekte	-27'000.00	0.00
Entnahme aus Fonds Präventionsprojekte	0.00	60'000.00
Zuweisung an Fonds du-bist-du	-3'900.00	0.00
Entnahme aus Fonds du-bist-du	0.00	5'000.00
Zuweisung an Fonds für Freiwillige	0.00	0.00
Entnahme aus Fonds für Freiwillige	0.00	3'000.00
Veränderung des Fondskapitals	-62'550.00	70'000.00
GESAMTERGEBNIS	9'505.57	-2'418.04
Entnahme/Zuweisung an Organisationskapital	9'505.57	2'418.04
Überschuss/Fehlbetrag nach Zuweisungen	0.00	0.00

Veränderung des Kapitals 2018 (CHF)

	Bestand 1.1.18	Ergebnis	Zuweisung	Transfer	Verwen- dung	Bestand 31.12.18
Erarbeitetes freies Kapital	179'819.55					177'401.51
Jahresergebnis	-2'418.04	9'505.57	9'344.08			9'505.57
Organisationskapital	177'401.51	9'505.57	0.00	0.00	0.00	186'907.08
Betreuungsfonds	23'000.00		3'650.00			26'650.00
Fonds Präventionsprojekte	0.00		27'000.00			27'000.00
Fonds du-bist-du	32'000.00		3'900.00			35'900.00
Fonds Investitionsbeiträge	10'000.00		28'000.00			38'000.00
Fonds Freiwillige	12'000.00					12'000.00
Fondskapital	77'000.00	0.00	62'550.00	0.00	0.00	139'550.00

Sachanlagespiegel 2018 (CHF)

	Netto-Buch- wert 1.1.18	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Netto-Buch- wert 31.12.18
Büroeinrichtungen	9'068.65	0.00	0.00	2'356.78	6'711.87
EDV-Anlagen	46'877.49	1'975.00	0.00	22'520.11	26'332.38
Sachanlagen	55'946.14	1'975.00	0.00	24'876.89	33'044.25

Rückstellungsspiegel 2018 (CHF)

	Bestand 1.1.18	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Bestand 31.12.2018
Rechts- und Beratungskosten	6'000.00	15'000.00	0.00	0.00	21'000.00
Arbeitsrechtliche Streitigkeit	16'000.00	0.00	0.00	-16'000.00	0.00
Reorganisation TEST-IN	0.00	12'000.00	0.00	0.00	12'000.00
Rückstellungen	22'000.00	27'000.00	0.00	-16'000.00	33'000.00

Mittelflussrechnung 2018 (CHF)

	2018	2017
Jahresergebnis vor Fondszuweisungen/-entnahmen	72'055.57	-72'418.04
Fondszuweisungen/-entnahmen	-62'550.00	70'000.00
Jahresergebnis nach Zuweisungen/Entnahmen	9'505.57	-2'418.04
Abschreibungen	24'876.89	29'160.42
Zunahme (-) / Abnahme Forderungen	-3'211.88	-9'231.47
Zunahme (-) / Abnahme Kautions	-1.00	-1.00
Zunahme (-) / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	12'203.70	-8'990.79
Zunahme (+) / Abnahme Verbindlichkeiten	52'419.47	-72'750.03
Zunahme (+) / Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	29'289.16	24'871.22
Zunahme (+) / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen & sonstige RSt.	56'199.14	46'711.39
Zunahme (+) / Abnahme Fondskapital	62'550.00	-70'000.00
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	234'325.48	-60'230.26
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'975.00	-21'068.45
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
MITTELFUSS NETTO	241'856.05	-83'716.75
Anfangsbestand flüssige Mittel	241'786.82	325'503.57
Endbestand flüssige Mittel	483'642.87	241'786.82
Veränderung flüssige Mittel	241'856.05	-83'716.75

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fachstelle für sexuelle Gesundheit Zürich (ehemals Zürcher Aids-Hilfe).

Erläuterungen zu den Aktiven

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und bestehen aus Sichteinlagen bei der Zürcher Kantonalbank und der PostFinance sowie aus den Kassenbeständen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Abgrenzungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Zahlungen für zugesicherte Leistungen für das Betriebsjahr 2018 sowie weitere zeitlich abgegrenzte Guthaben aus Verträgen für Projektaufwendungen.

Sachanlagen

Das Anlagevermögen beinhaltet die Büroeinrichtung und EDV-Anlagen. Die Büroeinrichtung wurde zum 31.12.2018 mit CHF 6'711.87 (Vorjahr CHF 9'068.65) bewertet und die EDV-Anlagen mit CHF 26'332.38 (Vorjahr CHF 46'877.49). Die Abschreibungen erfolgten linear mit 15% bei der Büroeinrichtung und 25% bei EDV-Anlagen.

Erläuterungen zu den Passiven

Sonstige Rückstellungen

Es wurden im Berichtsjahr zusätzlich CHF 15'000 für ausstehende Rechnungen bezüglich Rechts- und Beratungskosten sowie CHF 12'000 für die laufende Reorganisation TEST-IN zurückgestellt.

Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten weisen unbezahlte Rechnungen aus dem Jahr 2018 in Höhe von CHF 61'144.57 aus (Vorjahr CHF 8'725.10).

Die passiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von CHF 118'452.40 (Vorjahr CHF 73'253.26) beinhalten CHF 86'452.40 für zeitlich abgegrenzte Projektbeiträge, ausstehende Ferien- und Mehrstundenguthaben der Mitarbeitenden sowie weitere Aufwandsabgrenzungen und CHF 32'000 Abgrenzung von Beiträgen für das Folgejahr.

Bei den Abgrenzungen in Höhe von CHF 60'429.01 (Vorjahr CHF 33'000) für noch nicht erbrachte Leistungen handelt es sich um Zuwendungen für Projekte, welche im Jahr 2018 nicht vollständig abgeschlossen werden konnten.

Der **Betreuungsfonds** dient der Direkthilfe für Menschen mit HIV. Dem Zweck entsprechend wurden diesem Fonds im Berichtsjahr CHF 3'650 zugeführt. Der Buchsaldo zum 31.12.2018 beträgt CHF 26'650 (Vorjahr CHF 23'000).

Dem **Fonds Präventionsprojekte** wurden im Berichtsjahr CHF 27'000 für zukünftige Projekte zugeführt. Der Buchsaldo zum 31.12.2018 beträgt CHF 27'000 (Vorjahr CHF 0.00).

Dem **Fonds du-bist-du** wurden im Berichtsjahr CHF 3'900 zugeführt. Der Buchsaldo zum 31.12.2018 beläuft sich auf CHF 35'900 (Vorjahr CHF 32'000).

Dem **Fonds Investitionsbeiträge** wurden im Berichtsjahr CHF 28'000 für die Infrastruktur zugeführt. Der Buchsaldo zum 31.12.2018 beläuft sich auf CHF 38'000 (Vorjahr CHF 10'000).

Der **Fonds Freiwillige (Helfer_innen)** ist für die Finanzierung von Veranstaltungen und Weiterbildungen für Freiwilligen-Teams der SeGZ oder anderer Organisationen, die auf dem Gebiet HIV/STI tätig sind, bestimmt. Der Fonds wurde aus der Vermögensauflösung der Stiftung zur Unterstützung von freiwilligen Helfern bei Epidemien Zürich im Jahr 2009 alimentiert. Der Buchsaldo zum 31.12.2018 beträgt CHF 12'000 (Vorjahr CHF 12'000).

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Kooperation Checkpoint Zürich

Die SeGZ und die Arud Zentrum für Suchtmedizin betreiben in Kooperation gemeinsam das Gesundheitszentrum Checkpoint Zürich. Der Checkpoint Zürich ist ein Gesundheitszentrum für schwule und Männer, die Sex mit Männern haben (MSM).

Er bietet medizinische, psychologische, psychosoziale und präventive Dienstleistungen an.

Die SeGZ ist verantwortlich für die Prävention (Trans-Beratung, mobiles Testing, Gassenarbeit, VCT, Kampagnen, Vortragsreihen, Peer-Projekte).

Die Arud Zentrum für Suchtmedizin stellt den infektiologischen Arztdienst, Psychologen sowie die räumliche und technische Infrastruktur.

Die Dienstleistungen des Checkpoints sind kostenpflichtig und teilweise über die Krankenversicherung abrechenbar. Die enge Verknüpfung von Präventionsarbeit und medizinischer/psychologischer Betreuung ist das eigentliche Geschäftsmodell des Checkpoints Zürich.

Unentgeltliche Leistungen

Insgesamt wurden 2018 in der SeGZ 4'701 Stunden (Vorjahr 3'035 Stunden) Freiwilligenarbeit erbracht. Davon erbrachten die Volunteers für das Angebot du-bist-du 4'000 Stunden und der Vorstand der SeGZ leistete 541 Stunden ehrenamtliche Freiwilligenarbeit.

Betriebsbeitrag der Aids-Hilfe Schweiz

Aus dem Mitgliederfonds der Aids-Hilfe Schweiz wurde der SeGZ im Berichtsjahr ein Betriebsbeitrag in der Höhe von CHF 107'052.50 überwiesen (Vorjahr CHF 106'875.00).

Vorsorgeeinrichtung

Die beitragspflichtigen Mitarbeitenden der SeGZ sind bei der Sammelstiftung NEST mit Anschlussvertrag gemäss BVG versichert. Die Alters- und Freizügigkeitsguthaben werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Finanzierung erfolgt durch die Mitarbeitenden und die Arbeitgeberin zu gleichen Teilen.

Die BVG-Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2018 beliefen sich auf CHF 56'610.40 (Vorjahr CHF 59'562.25). Per Jahresende bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von CHF 26'611.60, welche per Bilanzstichtag noch nicht fällig war.

Eventualverpflichtungen

Es sind zum Jahresende keine Verpflichtungen bekannt. Aus dem Zusammenarbeitsvertrag zwischen der SeGZ und der Arud Zentren für Suchtmedizin leitet sich die solidarische Haftung ab im Zusammenhang mit dem gemeinschaftlichen Betrieb des Checkpoint Zürich (einfache Gesellschaft).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2018 beeinflussen könnten.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Vorstand der SeGZ bezieht keine Entschädigungen.

Anzahl Vollzeitstellen

Der Beschäftigungsgrad der festangestellten Mitarbeitenden betrug 2018 insgesamt rund 980 Stellenprozent (Vorjahr rund 985 Stellenprozent). Hinzu kamen rund 55 sogenannte freie Mitarbeitende (Freelancer), welche gelegentliche Arbeitseinsätze leisteten (Vorjahr rund 59). Die Einsätze wurden jeweils einzeln vereinbart und es bestand keine Angebots- und keine Annahmepflicht. Die Freelancer erreichten über das Jahr zusammen einen Beschäftigungsgrad von rund 350% (Vorjahr 460%).

Administrativer Aufwand

Der administrative Personalaufwand betrug im Berichtsjahr CHF 179'246.49 (Vorjahr CHF 224'398.43) und der administrative Sach- und Unterhaltsaufwand lag 2018 bei CHF 93'963.91 (Vorjahr CHF 68'440.23).

Als administrativer Aufwand werden die Aufwendungen für jene Tätigkeiten bezeichnet, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen der Organisation leisten.

Fundraising

In 2018 wurden CHF 19'400 für Fundraising aufgewendet (Vorjahr CHF 16'551.85). Als Fundraisingaufwand werden die Kosten für Werbung, Spendenaufrufe und ähnliche Aktivitäten bezeichnet.

Periodenfremder / a.o. Ertrag

Beim a.o. Ertrag handelt es sich um die Auflösung einer 2017 aufgrund einer arbeitsrechtlichen Streitigkeit gebildete Rückstellung in Höhe von CHF 16'000 sowie um CHF 1'830.80 UVG Überschussbeteiligung 2013–2015.

Partnerschaften, Kooperationen & vernetzte Organisationen/Personen/Institutionen

Aids-Hilfe Schweiz, Zürich • Arud Zentrum für Suchtmedizin, Zürich • Bundesamt für Gesundheit, Bern • Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Basel • Gilead Sciences Switzerland Sàrl, Zug • Janssen-Cilag AG, Zug • Kanton Zürich: Bildungs- und Gesundheitsdirektion, Zürich • Laborgemeinschaft 1, Zürich • Perspektive Thurgau, Weinfelden • Sanitas Krankenversicherung, Zürich • Schule Adliswil, Adliswil • Sexuelle Gesundheit Aargau, Aarau • Stadt Zürich: Gesundheits- und Umweltdepartement, Zürich • ViiV Healthcare GmbH, Münchenbuchsee • ZALK Zürcherische Arbeitsgemeinschaft der Ligen und Heilstätten für chronische Krankheiten, Zürich

Vorstand

- **Angelo Barrile**, Präsident seit 2017
- **Dipl. Psych. Friederike Geray**, Vizepräsidentin; seit 2012 im Vorstand
- **Dr. med. Bettina Balmer-Schiltknecht**, bis 12.06.2018 im Vorstand
- **Daniel Gallina**, bis 12.06.2018 im Vorstand
- **Fabian Gil Puente**, seit 2014 im Vorstand
- **Daniel Hossli**, seit 2015 im Vorstand
- **PD Dr. med. Dominique Laurent Braun**, seit 2015 im Vorstand
- **Marina Villa**, seit 2017 im Vorstand

Geschäftsführung

Francisca Boenders, MAS Sozialmanagement

Die Offenlegung der Vergütungen ist nicht notwendig.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Vereins Sexuelle Gesundheit Zürich (SeGZ) (ehemals Zürcher Aids-Hilfe), Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Sexuelle Gesundheit Zürich (SeGZ) (ehemals Zürcher Aids-Hilfe) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 8. März 2019

Fidinter AG



David Schiess
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Schneider
Experte in Rechnungslegung und Controlling
zugel. Revisionsexperte

Dank

Herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die finanzielle Unterstützung (ab CHF 500), ohne welche die Arbeit der SeGZ unmöglich gewesen wäre:

- Aids-Hilfe Schweiz, Zürich
- Allianz Suisse AG, Zürich
- Bank Vontobel, Zürich
- Bundesamt für Gesundheit, Bern
- Blösch, Jürgen und Haas, Bernhard, Adliswil
- Carigiet, Erwin, Zürich
- Curiger, Sandra, Luzern
- Dow Europe GmbH, Horgen
- Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Kilchberg, ZH
- FH Nordwestschweiz FHNW, Windisch
- Faigle, Andreas, Zürich
- Fondation Sana, Bern
- Gattiker, Manfred, Zürich
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich
- Gilead Sciences Switzerland Sàrl, Zug
- Grütli Stiftung Zürich
- Janssen-Cilag AG, Schaffhausen
- Jeger, Thomas
- Jetti Aron und Simon Blum Stiftung
- Kanton Zürich: Bildungs- und Gesundheitsdirektion
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Dietikon, ZH
- Laborgemeinschaft 1, Zürich
- medica Medizinische Laboratorien, Dr. F. Käppeli AG, Zürich
- MD Doctors Direct GmbH, Egg
- Perspektive Thurgau, Weinfelden
- Pink Cross, Bern
- Politische Gemeinde Kilchberg, ZH
- Reformierte Kirchgemeinde Zürich
- Sanitas, Zürich
- Sexuelle Gesundheit Aargau, Aarau
- Stiftung Helvetia Patria Jeunesse, Basel
- Stadt Zürich, Fachstelle für Gleichstellung
- Stadt Zürich: Gesundheits- und Umweltschutzdepartement, Schulgesundheitsdienste
- Universität Zürich: Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention
- ViiV Healthcare GmbH, Münchenbuchsee
- Wettler, Rene, Zürich
- Walter Haefner Stiftung, Zürich
- ZALK Zürcherische Arbeitsgemeinschaft der Ligen und Heilstätten für chronische Krankheiten, Zürich
- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster

Patronatskomitee

- **Kurt Aeschbacher**, Moderator, Schweizer Fernsehen SRF
- **Denise Biellmann**, Eiskunstläuferin
- **Charles Clerc**, Journalist
- **Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller**, Emeritierter Professor für Sozial- und Präventivmedizin Universität Zürich
- **Markus Ryffel**, Leichtathlet
- **Barbara Schmid-Federer**, Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes, Nationalrätin CVP, Kanton Zürich
- **Prof. Dr. Dr. Ambros Uchtenhagen**, Emeritierter Professor für Sozialpsychiatrie Universität Zürich, Präsident Institut für Suchtforschung, Zürich
- **Andreas Vollenweider**, Musiker

Geschäftsstelle

SeGZ

Fachstelle für sexuelle Gesundheit

Kanzleistrasse 80

8004 Zürich

044 455 59 00

www.segz.ch

mail@segz.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

9–13 Uhr / 14–17 Uhr

Telefonberatung

044 455 59 15

Montag, Mittwoch

13–16 Uhr

Freitag

14–17 Uhr

Onlineberatung

www.segz.ch/fragen

Spenden

PostFinance, Bern

IBAN: CH35 0900 0000 8000 3388 5

BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

Zürcher Kantonalbank, Zürich

IBAN: CH12 0070 0110 3000 5660 6

BIC/SWIFT: ZKBKCHZZ80A

